

**NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der  
Stadt Lüdenscheid**

**am 26.10.2016**

**im Ratssaal**

**Anwesend:****Vorsitz:**

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis
90/Die Grünen	
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD
Ratsherr Fabian Ferber	SPD
Ratsherr Dirk Franke	SPD
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU
Ratsfrau Karin Hertes	SPD
Ratsfrau Sandra Manß	SPD
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU
Ratsherr Michael Meyer	CDU
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD
Ratsherr Michael Thielicke	SPD
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper	DIE LINKE.
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU
Herr Horst Eick	SPD
Herr Richard Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für
Herr Dominik Petereit	FDP

**Verwaltung:**

Beigeordneter Thomas Ruschin  
Herr Martin Bärwolf  
Herr Frank Kusmirtz  
Herr Hans-Jürgen Badziura  
Herr Winfried Lütke-Dartmann  
Herr Lothar Matzner  
Herr Christian Vöcks  
Herr Edgar Weinert  
Herr Andreas Beckmann  
Frau Jennifer Draut  
Herr Christian Hayer  
Frau Yvonne Hayer  
Herr Holger Moeser

### Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut-Voß

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Elisabeth Siebensohn CDU

#### Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk Fraktionslos

Herr Martin Kornau Fraktionslos

#### Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Zehra Kayis Ditiß Lüden-  
scheid

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:52 Uhr

### **1. Öffentliche Fragestunde**

---

### Entfällt

### **2. Antrag der CDU-Fraktion vom 14. Juni 2016 zu einem sechsmonatigen Modellversuch "Kostenloses Parken für drei Stunden (mit Parkscheibe) in der Alt- und Oberstadt an Wochenenden"**

---

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass der Antrag der CDU-Fraktion vom 14. Juni 2016 erst jetzt seitens der Verwaltung beantwortet werden könne, da hierzu weiterreichende Recherchen erforderlich gewesen seien. Er bittet Herrn Hayer um Vortrag.

Herr Hayer erläutert, dass in dem betroffenen Bereich der Alt- und Oberstadt eine Restkapazität von 180 Stellplätzen vorhanden sei. Durch die Einrichtung eines kostenlosen Parkens für drei Stunden (mit Parkscheibe) könnten bei einer durchschnittlichen Besetzung der Fahrzeuge mit zwei Personen ca. 1.000 Personen zusätzlich in die Alt- und Oberstadt geholt werden. Allerdings würde durch diese Maßnahme der ohnehin schon vorhandene Parkdruck für die Bewohner der Altstadt zunehmen. Zudem rechne die Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH (LSM) mit einem Kostenausfall von ca. 50.000 € Parkgebühren im Jahr, so dass der sechsmonatige Modellversuch einen Ausfall in Höhe von ca. 25.000 € Parkgebühren verursache. Zusätzlich müssten Beschilderungen ergänzt werden, was einen weiteren Aufwand in Höhe von ca. 5.000 € bedeute. Seitens der Verwaltung könne für die entstehenden Kosten kein Deckungsvorschlag unterbreitet werden.

Die Verwaltung regt an, während der Baumaßnahmen zur Erneuerung der Wilhelmstraße die im Antrag formulierten Parkerleichterungen vorübergehend umzusetzen. Hierdurch könnten die negativen Auswirkungen der Baumaßnahmen auf den Einzelhandel und die Gastronomie

in der Wilhelmstraße aus Sicht der Verwaltung zumindest teilweise kompensiert werden. Die Baumaßnahme werde voraussichtlich ab 2020 beginnen. Dadurch könnte auch eine Vorbildwirkung für andere Bereiche der Innenstadt vermieden werden.

Nach kurzer Diskussion zieht Ratsfrau Mewes den vorliegenden Antrag der CDU-Ratsfraktion zurück, da die hier vorgetragenen Berechnungen so nicht bekannt gewesen seien und seitens der CDU auch kein Deckungsvorschlag unterbreitet werden könne.

Vorsitzender Holzrichter stellt fest, dass der Antrag zurückgezogen und somit eine Abstimmung entbehrlich sei.

### **3. Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen vom 05. September 2016 zur Durchsetzung der Schrittgeschwindigkeit in der Hotopstraße**

---

Vorsitzender Holzrichter stellt fest, dass der Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen schriftlich vorliege und somit auf Vortrag verzichtet werden könne. Er bittet Herrn Hayer um Stellungnahme seitens der Verwaltung.

Herr Hayer führt aus, dass aufgrund des Antrages eine Besichtigung der Örtlichkeit stattgefunden habe. Die vorhandenen Beschilderungen könnten dahingehend optimiert werden, dass sie in der Worthstraße größer und ggf. beidseitig angebracht würden sowie in der Kaiserallee als beidseitige Portalbeschilderung eingerichtet würden. Verkehrsunfälle seien hier nicht zu verzeichnen, auch nicht aufgrund überhöhter Geschwindigkeiten. Die Verwaltung schlage weiter vor, dass sowohl die Polizei als auch das Ordnungsamt weitere Prüfungen vornehmen. Die Geschwindigkeitsanzeigetafel werde ebenfalls eingesetzt. Entsprechende Gespräche zur Sensibilisierung der Anlieger, insbesondere mit dem Betreiber der dort vorhandenen Flüchtlingsunterkunft sowie der Lebenshilfe Lüdenscheid seien bereits geführt. Hier sei eine Weiterleitung an die betreffenden Dienstleister (u.a. Lieferanten/Fahrdienste) zugesichert worden. Die Möglichkeiten seitens der Verwaltung seien damit erschöpft, da bauliche Maßnahmen auch aus Gründen der Bau- und Unterhaltungskosten nicht vorgesehen seien.

Ratsherr Bodenheimer zieht aufgrund der Ausführungen den vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen zurück. Er stellt fest, dass nach Umsetzung des Vorschlages der Verwaltung weiter beobachtet werde, ob diese Maßnahmen ausreichen.

Vorsitzender Holzrichter stellt fest, dass somit eine Abstimmung entbehrlich sei.

### **4. Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen vom 16. Oktober 2016 zur Mitgliedschaft Lüdenscheids in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte in NRW**

---

Vorsitzender Holzrichter stellt fest, dass der Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen vom 16. Oktober 2016 allen schriftlich fristgerecht übermittelt worden sei. Er bittet Herrn Hayer um Vortrag.

Herr Hayer führt aus, dass ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren erforderlich sei, um ggf. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte in Nordrhein-Westfalen werden zu können. Als erster Schritt zur Aufnahme müssten zunächst umfangrei-

che Bewerbungsunterlagen erstellt und eingereicht werden, wie allgemeine Daten, Angaben zur kommunalen Verkehrspolitik, Angaben zu bisher durchgeführten Maßnahmen und Aussagen zur zukünftigen Rad- und Fußverkehrsförderung, Stadtpläne, Übersichtskarten der Rad- und Fußverkehrsplanungen sowie Broschüren, Faltblätter usw. Zusätzlich müssten Bewerber ein nahmobilitätsfreundliches Gesamtkonzept vorlegen, innovative, effektive und unkonventionelle Wege zur Lösung von Problemen bevorzugen und kommunalpolitisch deutliche Prioritäten für Nahmobilität setzen. Erst nach erfolgreichem Durchlaufen des Aufnahmeverfahrens bestehe dann eine siebenjährige Mitgliedschaft. Der Mitgliedsbeitrag betrage jährlich 2.500 €. Die Arbeitsgemeinschaft unterstütze die Kommunen mittels Fördermaßnahmen. Dabei handele es sich nach Auskunft der AGFS jedoch nicht um die Förderung investiver, baulicher Maßnahmen oder Beschilderungsmaßnahmen, sondern um die Förderung von Informations- und Kommunikationskampagnen oder um die Durchführung von Datenerhebungen. Die Verwaltung schlage vor, auf eine Antragstellung zu verzichten, da weder ein Deckungsvorschlag für die finanziellen Mittel einer Mitgliedschaft gesehen werde noch die Erarbeitung eines für den Antrag erforderlichen Konzeptes personell leistbar sei.

Ratsherr Bodenheimer zieht den Antrag nach den durch die Verwaltung vorgetragenen Erläuterungen und aufgrund noch weiteren Klärungsbedarfs zurück.

Vorsitzender Holzrichter stellt fest, dass sich eine Abstimmung damit erübrige.

## **5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

---

### **Entfällt**

## **6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **6.1. Bekanntgaben**

---

#### **6.1.1. Antrag der SPD-Fraktion vom 14. Juni 2016 zum Thema "Errichtung öffentlicher Grillplätze"; hier: Mögliche Umsetzung**

---

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Badziura um Vortrag.

Herr Badziura führt aus, dass es bereits im Zuge der Anregung zur Einrichtung einer Familienwiese Ansätze gegeben habe, diese im Bereich des Honselers Bruchs anzusiedeln. Jetzt werde es möglich, einen Förderantrag bei der Bezirksregierung Arnsberg auf Renaturierung des Honselbachlaufes zu stellen. Vor dem dort vorhandenen Bolzplatz sei nun vorgesehen, im Zuge dieser Renaturierung dort Grillplätze samt notwendigem Mobiliar (wie z.B. Müllgefäße) zu errichten. Seitens der Bezirksregierung Arnsberg gebe es erste positive Signale, dass möglicherweise mit einer 90 %igen Förderquote gerechnet werden könne. Die endgültige Entscheidung müsse hier jedoch noch abgewartet und zusätzlich dann eine Finanzierung des Eigenanteils gefunden werden. Ein Ergebnis könne voraussichtlich in einer der nächsten Sitzungen bekanntgegeben werden.

Vorsitzender Holzrichter fragt, ob die Verwaltung dieses Vorhaben weiter verfolgen und in einer der nächsten Sitzungen erneut berichten solle.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem einstimmig zu.

---

### **6.1.2. Umbenennung des Bahnhofs Brügge/Westf. zum Fahrplanwechsel 2017**

---

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Hayer um Vortrag.

Herr Hayer führt aus, dass die Änderung der Beschilderung des Bahnhofs „Brügge/Westf.“ in Bahnhof „Lüdenscheid-Brügge“ bereits jetzt im Zuge der Baumaßnahme erfolge. Die offizielle Umbenennung erfolge jedoch erst zum Fahrplanwechsel 2017. In der Zwischenzeit werde auf der neuen Beschilderung der Schriftzug „Lüdenscheid“ abgeklebt, so dass der Bahnhof voraussichtlich von Dezember 2016 bis Dezember 2017 nur „Brügge“ heißen werde.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

---

### **6.1.3. Zuweisung für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf; hier: Antragstellungen auf Gewährung einer Zuwendung aus diesem Landesprogramm**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Lütke-Dartmann als neuen Mitarbeiter der Stabstelle Demografie und Sozialplanung und bittet ihn um Vortrag.

Herr Lütke-Dartmann führt aus, dass durch den zweiten Haushaltsnachtrag 2016 weitere Mittel im Landesprogramm „Zuweisung für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr bereitgestellt worden seien. Die Mittel seien zweckgebunden in den Wohngebieten einzusetzen, in denen die Lebensbedingungen der Bewohner/innen und insbesondere die Entwicklungschancen bzw. Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen durch negative Faktoren bestimmt seien. Gefördert werden könnten Spiel-, Sport und Freizeitanlagen, in denen eine vom jeweiligen kommunalen Durchschnitt abweichende Entwicklung durch einen oder mehrere Indikator/en belegt sei. Die Förderquote liege bei dem Programm für die Stadt Lüdenscheid bei 80 %. Eigene Planungsleistungen oder Personalkosten für kommunale Mitarbeiter/innen könnten nicht als Eigenanteil ausgewiesen werden. Vom Eigenanteil müssten mindestens 50 % (das entspreche 10 % der Gesamtsumme) durch kommunale Mittel sichergestellt werden.

Die Stadt Lüdenscheid werde nach entsprechender interner Abstimmung vier Anträge für folgende Objekte stellen:

1. Spiel- und Bolzplatz Kluse
2. Spielfläche Familienzentrum Bunte Kluse
3. Schulhof Westschule
4. Schulhof Tinsberger Schule.

Die Frist für eine Antragstellung auf Gewährung einer Zuwendung ende am 28. Oktober 2016. Daher erfolge heute eine entsprechende Bekanntgabe im Bau- und Verkehrsaus-

schuss sowie in der Sondersitzung des Rates. In der Stadtteilkonferenz Kluse werde es die Bekanntgabe am 27. Oktober 2016 geben. Die Antragstellung beim Ministerium erfolge dann fristgerecht per E-Mail am 27. Oktober 2016. Mit ersten Entscheidungen über die Förderanträge könne laut Mitteilung des Ministeriums bereits zum 11. November 2016 gerechnet werden.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die Information und wünscht den Vorhaben viel Erfolg.

## **6.2. Beantwortung von Anfragen**

---

### **Entfällt**

## **6.3. Anfragen**

---

### **6.3.1. Anfrage der Ratsfrau Rogalske zur Lichtinstallation vor dem asiatischen Restaurant an der Heedfelder Straße**

---

Ratsfrau Rogalske führt aus, dass das neu eröffnete asiatische Restaurant an der Heedfelder Straße im Eingangsbereich einige sehr auffallende Lichtinstallationen in rosa aufgestellt habe. Sie sei nun schon mehrfach darauf angesprochen worden, dass diese doch als sehr störend empfunden würden. Sie fragt an, warum so etwas an dieser Stelle möglich sei.

Herr Bärwolf antwortet, dass es hierzu auch in der Verwaltung bereits einige Beschwerden gegeben habe. Eine Gestaltungssatzung gebe es für diesen Bereich nicht, so dass es auch keine gestalterischen Regelungen zu möglichen Lichtinstallationen gebe. Ggf. könne ein öffentlicher Appell an die Eigentümer hier Abhilfe schaffen.

Ratsfrau Rogalske bedankt sich für die Antwort.

### **6.3.2. Anfrage des Rats Herrn Voß zur Erneuerung und Ergänzung von Straßenschildern in Alt-Wettringhof**

---

Rats Herr Dudas verliest nachstehende schriftliche Anfrage von Rats Herrn Voß:

#### **Anfrage**

Kann die Stadtverwaltung bitte prüfen, folgende Straßenschilder in Alt-Wettringhof anzubringen?

Ein Einbahnstraßenschild an der B 229, lesbar für Fahrzeugführer, die aus Richtung Lüdenscheid kommen

Ein Sackgassenschild mit dem Zusatz „Keine Wendemöglichkeit“ an einer Laterne nach der Firma „MIB Meister Industrielle Befeuerungen“

## **Begründung**

Wer aus Richtung Lüdenscheid kommt und den ersten Abzweig nach Alt-Wettringhof wählt, erkennt nicht, dass er ein kurzes Stück Einbahnstraße fährt. Dies kann nur erkennen, wer diesen Abzweig aus Richtung Augustenthal kommend nimmt. Eine Anfahrt aus Alt-Wettringhof auf die B 229 an dieser Stelle ist aufgrund der Einbahnstraßenregelung nicht möglich.

Ein Sackgassenschild mit dem Zusatz „Keine Wendemöglichkeit“ an besagter Stelle in Alt-Wettringhof würde deutlich machen, dass ein Erreichen der B 229 über diesen Weg nicht möglich ist, sondern nur über die zweite Anbindung, die gegenüber der Straße nach Wettringhof auf die B 229 mündet.

Derzeit kommt es immer wieder vor, dass Autos und Lastwagen durch Alt-Wettringhof fahren mit dem Ziel, nach dem Haus „Werdöhler Landstraße 234“ die B 229 zu erreichen, was aufgrund besagter Einbahnstraßenregelung aber verboten ist. Autofahrer und Lastwagenfahrer haben an dieser Stelle aber keine Möglichkeit zu wenden. Rangieren ist die Folge, was mit Autos noch leidlich gelingt, mit Lastwagen ab einer bestimmten Größe aber gar nicht. Kollisionen mit der Hauswand des Hauses Nr. 234 waren daher zum Ärger des Eigentümers bereits die Folge.

Vorsitzender Holzrichter bittet, für derartige Anfragen künftig die E-Mail-Adresse [verkehr@luedenscheid.de](mailto:verkehr@luedenscheid.de) zu nutzen.

Herr Hayer sagt eine Prüfung und Beantwortung zu.

### **6.3.3. Anfrage der Ratsfrau Hertes zur Markierung des Fußwegebereichs in der Straße "Im Wiesental"**

---

Ratsfrau Hertes führt aus, dass in der Straße „Im Wiesental“ bekanntlich statt eines ausgebauten Gehweges lediglich eine entsprechende Markierung vorhanden sei. Sie sei nun mehrfach angesprochen worden, dass diese Markierung mittlerweile nur noch schlecht zu sehen sei. Sie fragt an, ob hier kurzfristig eine Erneuerung vorgenommen werden könne.

Herr Hayer sagt zu, hier Abhilfe zu schaffen.

### **6.3.4. Anfrage des Rats Herrn Bodenheimer zum Sachstand der Vermarktung der Grundstücke im Bereich "Neuenhofer Straße"**

---

Rats Herr Bodenheimer fragt an, ob die Vermarktung der Grundstücke an der Neuenhofer Straße wie erhofft laufe.

Vorsitzender Holzrichter teilt mit, dass in der nächsten nicht öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses hierzu ein Sachstand gegeben werde.

**6.3.5. Anfrage der Ratsfrau Hertes zur Veränderung des bestehenden Parkverbotes an der Altenaer Straße stadtauswärts zwischen Fitness Factory und Star-Tankstelle**

---

Ratsfrau Hertes führt aus, dass an der Altenaer Straße stadtauswärts im Bereich Fitness Factory bis zur Star-Tankstelle mittwochs ein Parkverbot bis 13.00 Uhr eingerichtet sei, um den Markthändlern eine Parkmöglichkeit zu geben. Sie fragt an, ob es möglich sei, dieses ggf. zu lockern oder ganz aufzuheben, da aufgefallen sei, dass eine Nutzung durch die Markthändler nicht in dem Umfang erfolge.

Herr Hayer antwortet, dass hierzu eine Prüfung und Beantwortung zusammen mit dem Fachdienst Bauservice erfolge.

gez. Jens Holzrichter

Vorsitzender

gez. Stoltefaut-Voß

Schriftführerin